

Abteilung Länderkunde

Obmann und Kassenverwaltung: Heinz Friedlein Stellvertreter: Günter Heß
Mitglieder: 67

Unsere Abteilung hat auch im Jahre 1980 versucht, sowohl fremde Länder als auch die eigene Heimat in Wort und Bild darzustellen. Wir betrachten die Vermittlung geografischer Kenntnisse als sehr wichtig, da die Menschen heute durch die schnellen Verkehrsverbindungen immer näher zusammenrücken. Da hilft das Wissen um den Nachbarn, viele Vorurteile abzubauen. Das Interesse an unseren Veranstaltungen hat uns gezeigt, daß wir mit unserer Arbeit richtig liegen, es soll uns aber gleichzeitig Ansporn sein, die gestellte Aufgabe in Zukunft noch intensiver zu verwirklichen. Im Jahre 1980 hatten wir insgesamt 13 Farblichtbildervorträge im Großen Saal und eine heimatkundliche Studienfahrt. Im einzelnen konnten wir im Gesamtprogramm der NHG folgende Veranstaltungen anbieten:

Januar: In einer Reihe „Länderkunde des Mittelmeeres“ befaßte sich Günter Heß mit der Kulturgeschichte Siziliens. Die anschließende Mitgliederversammlung unserer Abteilung, zu der lt. Programm ordnungsgemäß eingeladen wurde, bestätigte den bisherigen Obmann Heinz Friedlein weiterhin für zwei Jahre in seinem Amt. Als Stellvertreter wurde Günter Heß gewählt, der bereits seit langem mit dem Obmann bestens zusammenarbeitet. Dem bisherigen Obmannstellvertreter, Frau Solveig Willenberg, sei an dieser Stelle herzlich für die geleistete Arbeit und aufgewendete Mühe gedankt.

Februar: Als Abschluß einer dreiteiligen Vortragsreihe wurde nochmals das „Hohenlohesche Land“ vom Obmann der Abteilung dargestellt, wobei diesmal besonders das Kochergebiet behandelt wurde. Diese Vorträge über Hohenlohe entstanden als Ergebnis von 3 heimatkundlichen Studienfahrten, die wir in den vergangenen Jahren unternommen hatten. Günter Heß stellte uns in einem Vortrag „Quer durch Anatolien“ den Naturraum dieses Gebietes vor. Besprochen wurden besonders die verschiedenen Landschaftsformen, die Vegetation und die Einflußnahme des Menschen.

März: Den Süden Tansanias brachte uns Dr. Kühnlein in seinem Vortrag „Afrika hat viele Gesichter“ nahe. Eine mehrwöchige Besuchsreise gestattete es ihm, auch den Alltag der Menschen und ihre Probleme aufzuzeigen.

Als Fortsetzung zu den Betrachtungen über den Naturraum Anatoliens berichtete Günter Heß im zweiten Teil über das Volk und die Geschichte dieses Landes und erarbeitete die großen Kontraste der Türkei besonders in Bezug auf die kulturelle und soziale Entwicklung.

April: Über das immer wieder interessante und aktuelle Thema Atlantis versuchte Günter Heß einige der Theorien vorzustellen und sie an Hand naturwissenschaftlicher Fakten auf ihre Glaubwürdigkeit zu untersuchen.

Mai: In die gleiche Richtung ging auch der Vortrag von Karl-Ludwig Storck über „Erinnerungen an die Vergangenheit des Menschen“. Der Referent stellte sich den vielen sogenannten Beweisen pseudowissenschaftlicher Autoren, daß die Erde in grauer Vorzeit von außerirdischen Intelligenzen besucht worden sei.

Juni: Frau Dr. Hoenes führte uns in ihrer sehr ansprechenden Art in die uns fremde ägyptische Götterwelt ein und zeichnete ein interessantes Bild über diesen Teilaspekt der Ägyptologie.

Juli: Der erste Teil einer zweiteiligen Vortragsreihe über das „Klima der Erde“ von Karl-Ludwig Storck machte mit den Grundlagen der Klimatologie bekannt. Der Referent wollte damit vor allem aufzeigen, wie schwierig es ist, Wetter vorherzusagen.

September: Die Fortsetzung über das Thema Klimatologie befaßte sich mit den „Klimazonen der Erde.“ Der Referent war auch diesmal Karl-Ludwig Storck. Wir erfuhren in diesem Vortrag etwas über die komplexen Zusammenhänge vieler Faktoren, die sowohl von außen als auch von innen auf die Erde einwirken.

Im September fand auch unsere heimatkundliche Studienfahrt statt. Sie brachte uns diesmal in die Nordoststecke Frankens, in den Frankenwald. Ein Raum wurde durch die Grenzziehung der DDR von seinen kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen zu Mitteldeutschland abgeschnitten und ist ins Abseits geraten. Vielleicht blieb der Frankenwald aber dadurch von großen „Erschließungen“ verschont. Wir befaßten uns auf unserer Fahrt mit der Landschaftsmorphologie (Täler, Höhenzüge), den Wehrkirchen und den Burgen.

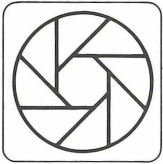
Oktober: Über das koptische Christentum in Ägypten und im Sudan berichtete Frau Dr. Hoenes und stellte dar, daß sich die christliche Gemeinschaft der Kopten bereits seit dem 1. christlichen Jahrhundert in dieser Form erhalten hat.

November: Als Auswertung einer Studienreise in die UdSSR berichtete der Obmann über Moskau und Leningrad. Moskau mit seinem historischen Kern des Kremlgebietes und Leningrad, eine Gründung Peters des Großen als Fenster zum Westen wurden in ihrer historischen und kulturellen Entwicklungen dargestellt.

Dezember: Als Fortsetzung zu dem Vortrag über Moskau und Leningrad berichtete der Obmann im Dezember über die altrussischen Städte und Klöster. Wir kamen mit den Gründungen und Machtpositionen der russischen Teilfürstentümer in Berührung und erlebten, wie vor allem durch die russisch-orthodoxe Kirche das Leben der Menschen in den vergangenen Jahr-

hundertn mitbestimmt wurde. Als Ausdruck dieser religiösen Machtposition entstanden prachtvolle Kirchenbauten und Klöster. Mit einem herzlichen Dankeschön an alle Mitarbeiter, Mitglieder und Gäste unserer Abteilung wünschen wir für 1981 weiterhin viel Freude durch unsere Veranstaltungen und Bereicherung an Wissen.

Heinz Friedlein



Abteilung für Fotodokumentation

Obmann: Robert Joens Vertreter: Roland Müller Technischer Berater, Fachwart: Inge Siebenhüner Schriftführer: Gertraud Heißler Mitglieder: 16



Die Zusammenarbeit der Abteilung für Foto-Dokumentation mit der Abteilung für Geologie klappt erfreulich gut. Für eine Schautafel über die Säugetierentwicklung werden hier die technischen Möglichkeiten der Bildreihen ausgeknobelt. Ronald Heißler erklärt, was er darstellen möchte, Inge Siebenhüner erläutert die Vor- und Nachteile einer Positiv- bzw. Negativdarstellung.

Auch im abgelaufenen Jahr brauchten wir nicht über mangelnde Arbeit zu klagen. Die für die Jahresmitteilungen benötigten Bildvorlagen (Repros, Montage-, Umkehrarbeiten) wurden zügig und rechtzeitig bereitgestellt. Daneben gingen fast bis zum Jahresende die Aufnahmen zur Abhandlung „Südsee“ weiter.

Das Magazin der Abteilung Völkerkunde ist schier unerschöpflich. So wurde damit begonnen, die Giljaken-Sammlung fotografisch zu erfassen. Dazwischen waren „Sofort-Bilder“ für die Sonderausstellung „Primitives Geld“ zu fertigen und Reportagen für das Archiv zu machen.

Im Berichtszeitraum wurden in wenigsten 1200 Stunden von den sehr kontinuierlich mitarbeitenden Mitgliedern rund 40 m 24 x 36 Kleinbilddfilm belichtet und fast 15 m² Fotopapier verarbeitet. Wenn man bedenkt, daß es meist kleinformatige Archivbilder und Druckvorlagen sind, kommt man auf erstaunliche Bilderzahlen. Kaum Probleme bringen gute Negativvorlagen, dagegen sind mehrmalige Versuche bei Reproduktionen, vor allem von Dias nicht zu vermeiden.

Die Abteilung für Geologie finanzierte eine Canon AE 1 mit Objektiv, dazu ein Balgengerät und eine Kaltlichtleuchte und stellte diese Geräte zur Verfügung. Damit können nun die oft kleinen Objekte viel besser aufgenommen werden. Außerdem sind nun auch Ausschnittsreproduktionen bei der Diaverarbeitung möglich.

Die Anschaffung und Montage weiterer Kartonrollen für hellere und dunklere Hintergründe erwies sich als zweckmäßig. Nach dem Umbau unserer „Mondfähre“, wie der von Alfred Krapp entworfene Projektionstisch getauft wurde, gelingen auf der auch von unten her beleuchteten Glasplatte nun schattenlose Aufnahmen von kleineren Objekten wie Faustkeilen und Fibeln z.B. besser. Leider ist dieser vielseitige und hilfsbereite Mann nach längerem Leiden verstorben. Er gehörte von Anfang an zu den „Photographen“ in der Gesellschaft und war einer der wenigen, der zuverlässig, ohne viel Wenn und Aber Arbeiten übernahm und ausführte. Leider konnte er den Aufschwung der neuen Abteilung nicht mehr erleben. Er hätte sich sicher gefreut, daß die Gruppe weniger künstlerische Ambitionen entwickelt, sondern realistisch dokumentiert, wie er es immer von einem Lichtbild gefordert hat.

Robert Joens

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [1980](#)

Autor(en)/Author(s): Friedlein Heinz

Artikel/Article: [Abteilung Länderkunde 59-60](#)